



Beim dritten Kurzgeschichtenwettbewerb der „Festspiel-Nachrichten“, Verlag Ellwanger, gehörte auch Stadträtin, Male-
rin und Autorin Sigrid Engelbrecht zu den Preisträgern (Mitte). Sie las ihre Geschichte „Tristram's Stone“ gemeinsam mit
Hans Walter Bottenbruch (links) und Michaela Schoberth, beide Schauspieler der Studiobühne Bayreuth. Foto: Ritter

Liebeslust und Liebesfrust

Lesung der Preisträger des dritten Literaturwettbewerbs der „Festspiel-Nachrichten“

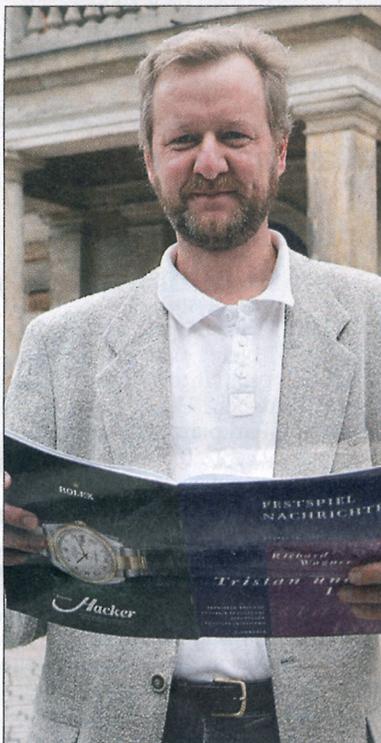
BAYREUTH

Von Ute Eschenbacher

Die erste Geschichte kam dem Meister noch zu Ohren. Dann empfahl es sich aber doch, die Lesung der Preisträgergeschichten des dritten Literaturwettbewerbs der „Festspiel-Nachrichten“ aus dem Verlag Ellwanger in die trockene Bürgerreuth zu verlagern. So wurde nur Birgit Erwins Kurzgeschichte „Die Vergessene“ im Angesicht des Komponisten, sprich unter seiner Büste im Festspielpark, gelesen. Die in Heidelberg lebende Lehrerin und Autorin ist keine Unbekannte in Bayreuth. Hat sie doch schon zweimal zuvor zu den besten Einsenderinnen gehört. Gestern haben Schauspieler der Studiobühne, Michaela Schoberth und Hans Walter Bottenbruch, allerdings den Part des Vorlesers übernommen.

Seit dem Jahr 2003 gibt es den Literaturwettbewerb der „Festspiel-Nachrichten“, parallel zur jeweiligen Neuinszenierung am Grünen Hügel. Daher steht im nächsten Jahr „Der Ring des Nibelungen“ im Mittelpunkt des Rennens um die schönsten Wagner-Kurzgeschichten.

Während sie im vergangenen Jahr („Parsifal“) regelrecht „überschwemmt“ worden sei mit Beiträgen, so Organisatorin Marieluise Müller, habe es sich dieses Jahr um eine „magere Flut“ gehandelt. Die Einsendungen kamen aber aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Auch war wieder jemand aus Bayreuth unter den Gewinnern: die Stadträtin und Künstlerin Sigrid Engelbrecht, die ihre Kurzgeschichte „Tristram's Stone“ las.



Ein weiterer Gewinner: Martin Pfennig aus Drolshagen. Foto: Ritter

Ging es zuvor um die Traumwelten des Richard Wagner, war man nun in der Gegenwart angekommen. Der des Agenturchefs Mark und seiner Geliebten, der Sängerin Isolde. Beide brechen auf zu einer Reise nach Cornwall, die bei Mark von Anfang an „ein ungutes Gefühl“ erzeugt. Kein Wunder, trifft Isolde dort ja auf ihren Tristan in Gestalt von Sir Tristram. Ebenfalls sehr weltlich geht es in Carmen Caputos Erzäh-

lung „Eine Story in drei Akten“ zu. Statt sich ihrem Auftrag zu widmen, eine Geschichte über das Dorf Langenneufnach zu schreiben, schweift eine Journalistin in Gedanken ständig ab zu Wagners Libretto. Eine hübsche Idee diese Erzählung von der Berufskollegin Brigitte Holtmann lesen zu lassen.

Der in Lüdenscheid geborene und in Drolshagen im Sauerland lebende Lehrer für Biologie und Deutsch, Martin Pfennig, kam als einziger auswärtiger Gewinner nach Bayreuth. Da er über Konrad von Würzburg promoviert habe, einem Schüler Gottfried von Straßburgs, habe es nahe gelegen, sich an einer Kurzgeschichte über Tristan und Isolde zu versuchen. „Sonst habe ich aber mehr für die Schublade geschrieben“, sagt Pfennig, der ein Faible für das Mittelalter hat. In „Begegnung mit Isolde“ von Pfennig geht es um Melot, der sich in unerfüllter Liebe nach Isolde verzehrt.

Das umgekehrte Muster wählte Jennifer Schreiner aus Gelsenkirchen in „Varianten des Todes“. Sie schreibt sehr gefühlsbetont und intensiv über die hoffnungslose Liebe zu Tristan, der im Sterben liegt.

Für die musikalische Gestaltung der Lesung sorgten Angelika Schneider (Querflöte) und Adri van Oijen (Gitarre). Alle Kurzgeschichten sind in den diesjährigen „Festspiel-Nachrichten“ erschienen.

INFO Einsendeschluss für den vierten Wettbewerb ist der 18. April 2006. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.ellwanger-online.de.